

# Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium im Fach Jüdische Studien an der Universität Potsdam

Vom 28. April 2010

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat am 28. April 2010 auf der Grundlage von § 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318), geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 3. April 2009 (GVBl. I S. 59), sowie der Allgemeinen Ordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 24. September 2009 (AmBek. UP S. 160), folgende Ordnung erlassen:<sup>1</sup>

## Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Abschlussgrad
- § 6 Nachteilsausgleich
- § 7 Module
- § 8 Leistungserfassungsprozess
- § 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Schlüsselkompetenzen
- § 12 Auslandsaufenthalte
- § 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

## Anlagen

Modulbeschreibung/Modulkatalog  
Studienverlaufsplan

### § 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für den Bachelorstudiengang Jüdische Studien an der Universität Potsdam und spezifiziert die Regelungen der BAMA-O.

### § 2 Art des Studiums

Das Bachelorstudium Jüdische Studien wird an der Universität Potsdam als Zwei-Fach-Studium angeboten. Dabei kann Jüdische Studien sowohl im ersten als auch im zweiten Fach studiert werden.

### § 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für das Studium im Bachelorstudiengang Jüdische Studien ist die allgemeine Hochschulreife gemäß § 8 Abs. 2 BbgHG und § 18 BAMA-O ohne weitere Einschränkungen.

(2) Über weitere Möglichkeiten des Studienzugangs gemäß § 8 Abs. 3 ff BbgHG entscheidet der Prüfungsausschuss auf Grundlage eines schriftlichen Antrags im Einzelfall.

### § 4 Ziele des Studiums

(1) Das Bachelorstudium Jüdische Studien ist interdisziplinär konzipiert. Mit den Methoden und Fragestellungen verschiedener Wissenschaften werden in diesem Studiengang die Religion, Philosophie, Geschichte und Kultur des Judentums behandelt und vermittelt.

(2) Die Studierenden kennen die Grundlagen der Religion, Philosophie, Geschichte und Kultur des Judentums. Sie sind befähigt, sich selbstständig und methodenbewusst religions-, geschichts-, kultur-, politik- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse der vielfältigen Phänomene jüdischen Lebens in Geschichte und Gegenwart zu erarbeiten. Darüber hinaus haben die Studierenden solide Sprachkenntnisse in Hebräisch erworben, die sie insbesondere zur Übersetzung und Erarbeitung hebräischer Texte befähigen. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse der jiddischen Sprache und Kultur zu erwerben.

(3) Berufliche Perspektiven eröffnen sich für Absolventinnen und Absolventen überall dort, wo ihre Kompetenz als „Expertinnen und Experten für das Judentum“ angefragt wird: neben der akademischen Laufbahn u.a. Berufe in der Publizistik, im Kulturbereich, im Bildungssektor, im Stiftungs- oder Verbandswesen, im Personalwesen, in der Politikberatung oder in jüdischen Institutionen. Unter der Voraussetzung der zusätzlichen Einschreibung am *Jewish Institute of Cantorial Art* führt der Studiengang in Kombination mit dem Bachelorstudiengang Musikwissenschaft zum Beruf der jüdischen Kantorin / des jüdischen Kantors. Darüber hinaus führt der Studiengang in Verbindung mit dem Masterstudiengang „Jüdische Religion, Geschichte und Kultur“ für Studierende des *Abraham Geiger Kollegs* zum Berufsbild „Jüdisches geistliches Amt/Rabbiner/-in“ oder zu anderen Berufen innerhalb der jüdischen Gemeindepraxis.

<sup>1</sup> Genehmigt durch die Präsidentin der Universität Potsdam am 5. August 2010.

(4) Zur Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten sowie zur Kontaktaufnahme in der Berufswelt können innerhalb des Studiumplus Auslandsaufenthalte und Praktika gewählt werden.

### § 5 Abschlussgrad

Wird das Fach Jüdische Studien als erstes Fach studiert, verleiht die Universität Potsdam bei Vorliegen der erforderlichen Leistungsnachweise durch die Philosophische Fakultät den Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt als „B.A.“.

### § 6 Nachteilsausgleich

(1) Möglichkeiten für einen Nachteilsausgleich regelt § 7 BAMA-O.

(2) Auf Antrag an den Prüfungsausschuss können einzelne Prüfungsleistungen und Hochschulprüfungen aufgrund von Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien und satzungsmäßigen Organen der Universität Potsdam sowie in satzungsmäßigen Organen der Selbstverwaltung der Studierenden an der Universität Potsdam nach Ablauf der im Prüfungsplan vorgesehenen Prüfungstermine abgelegt werden. Die Fristen dürfen aus diesem Grund maximal um zwei Semester verlängert werden.

### § 7 Module

(1) Folgende Module sind zu belegen:

	Modul	Erst-fach	Zweit-fach
G Rel	Grundmodul Religion / Philosophie	7 LP	7 LP
G Gsch	Grundmodul Geschichte	7 LP	7 LP
G Kul	Grundmodul Kultur	7 LP	6 LP
G Heb	Grundmodul Hebräisch	10 LP	10 LP
A Heb	Aufbaumodul Hebräisch I	10 LP	10 LP
A Heb	Aufbaumodul Hebräisch II	7 LP	-
A Rel	Aufbaumodul Religion / Philosophie	7 LP	7 LP
A Gsch	Aufbaumodul Geschichte	7 LP	7 LP
A Kul	Aufbaumodul Kultur	-	6 LP
	Wahlpflichtbereich I	6 LP	-
	Wahlpflichtbereich II	7 LP	-
Ab	Abschlussmodul	15 LP	-

(2) Module des Wahlpflichtbereiches I:

A Heb	Aufbaumodul Hebräisch III	6 LP	-
A Jidd.	Aufbaumodul Jiddisch I	6 LP	-

(3) Module des Wahlpflichtbereiches II:

A Jidd	Aufbaumodul Jiddisch II	7 LP	-
A Kul	Aufbaumodul Kultur	7 LP	-

(4) Studierende, die im Erstfach BA Religionswissenschaft studieren (siehe § 8) wählen zwischen Option a und b:

a)

A Heb	Aufbaumodul Hebräisch II	7 LP	-
A Jidd.	Aufbaumodul Jiddisch I	6 LP	-
A Jidd.	Aufbaumodul Jiddisch II	7 LP	-

b)

Erw RW I	Erweiterungsmodul I (Religion und Philosophie) für Studierende mit Erstfach Religionswissenschaft	-	10 LP
Erw RW II	Erweiterungsmodul II (Geschichte und Kultur) für Studierende mit Erstfach Religionswissenschaft	-	10 LP

### § 8 Leistungserfassungsprozess

(1) Studierende, die Religionswissenschaft im Erstfach und Jüdische Studien im Zweitfach studieren, müssen das Grundmodul Hebräisch und das Aufbaumodul Hebräisch I im Rahmen ihres Erstfachs belegen.

(2) Die Kompensation der LP für das Grundmodul Hebräisch und das Aufbaumodul Hebräisch I erfolgt für Studierende mit Erstfach Religionswissenschaft durch die Module Aufbaumodul Hebräisch II, Aufbaumodul Jiddisch I und Aufbaumodul Jiddisch II oder durch die Erweiterungsmodul I und II (Erw RW I und II).

## **§ 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen**

Bei Prüfungsleistungen, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzulegen sind, kann im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsleistung ein erneuter Besuch der Lehrveranstaltung erfolgen.

seln, sofern Prüfungen spätestens bei der zweiten Wiederholung bestanden wurden.

## **§ 10 Bachelorarbeit**

Die Bachelorarbeit wird mit 12 Leistungspunkten bewertet und ist Teil des Abschlussmoduls.

## **§ 11 Schlüsselkompetenzen**

(1) Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen umfasst 30 Leistungspunkte.

(2) Ein Praktikum wird im Rahmen der Schlüsselkompetenzen empfohlen.

(3) Näheres regelt die Ordnung für Studiumplus.

## **§ 12 Auslandsaufenthalte**

(1) Den Studierenden wird nachdrücklich empfohlen, einen Studienabschnitt von mindestens einem Semester im Ausland zu absolvieren.

(2) Bei einem Auslandsaufenthalt muss vor Antritt beim Prüfungsausschuss ein Learning Agreement eingereicht werden. Aus dem Learning Agreement muss hervorgehen, für welche im Ausland geplanten Studienleistungen eine Anerkennung angestrebt wird. Das Learning Agreement ist dem Antrag auf Anerkennung beizulegen.

## **§ 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die in den Bachelorstudiengang Jüdische Studien immatrikuliert werden.

(2) Die Ordnung für den Bachelorstudiengang Jüdische Studien vom 9. Februar 2006 (AmBek UP S. 648 - 667) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein.

(3) Die Studierenden, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang Jüdische Studien immatrikuliert worden sind, können (innerhalb eines Jahres) auf Antrag unter Anerkennung ihrer bisher erbrachten Leistungen in die neue Ordnung wech-

**Anlage 1: Modulbeschreibungen**

<b>Modultitel</b>		<b>G Rel Grundmodul Religion / Philosophie</b>			<b>7 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	1-2 (EF) 3-4 (ZF)	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  G Rel-V: Vorlesung G Rel-S: Seminar		<b>Kontaktzeiten</b>  30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	<b>Selbststudium</b>  30 h 30 h + 90 h (Klausur bzw. Hausarbeit)	<b>Leistungspunkte</b>  } 7 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Geschichte, Lehren, Kulturen und Lebensformen des Judentums, hierzu zählt auch der Umgang mit der fachspezifischen Terminologie. Sie haben inhaltliche, analytische, hermeneutische und argumentative Kompetenzen, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen, erlangt.				
<b>Inhalte</b>	Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Geschichte, Lehren und Lebensformen des Judentums durch das Studium an exemplarischen Texten der Primär- und Sekundärliteratur. Die Vorlesung bietet einen Einblick in die jüdische Religionsgeschichte. Das Seminar führt in die Schriften der Hebräischen Bibel ein.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur über 3 h oder Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000).				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Klausur oder Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengängen LER und Religionswissenschaft angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Jüdische Religionsgeschichte				

<b>Modultitel</b>		<b>G Gsch Grundmodul Geschichte</b>			<b>7 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	2-3 (EF) 3-4 (ZF)	SoSe/WiSe	2 Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	G Gsch-V: Vorlesung G Gsch-S: Seminar		30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	30 h 30 h + 90 h (Klausur bzw. Hausarbeit)	} 7 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen der deutsch-jüdischen Geschichte, speziell des 18. bis 20. Jahrhunderts; hierzu zählt auch der Umgang mit fachspezifischen Methoden und Terminologien. Sie haben inhaltliche, analytische, hermeneutische und argumentative Kompetenzen erlangt, die sie zur eigenständigen Nutzung der relevanten Informationsquellen sowie der mündlichen und schriftlichen Darstellung grundlegender Sachverhalte befähigen.				
<b>Inhalte</b>	Inhalt des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Geschichte der deutsch-jüdischen Minderheit speziell des 18. bis 20. Jahrhunderts, ihrer Symbiose mit der nicht-jüdisch-deutschen Mehrheit durch das Studium an exemplarischen Quellen sowie Texten der Sekundärliteratur. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die deutsch-jüdische Geschichte der neueren Zeit. Das Seminar führt in grundlegende Techniken und Methoden des fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitens ein.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur oder Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000).				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Klausur oder Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengang Geschichte angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Neuere Geschichte II (Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte)				

<b>Modultitel</b>		<b>G Kul Grundmodul Kultur</b>				<b>7/6 LP</b> Erst- /Zweitfach
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>	
	210/180 h	7/6	3 (EF) 3-4 (ZF)	SoSe/WiSe	1-2 Semester	
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	
	G Kul-V: Vorlesung G Kul-S: Seminar		30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	30 h 30 h (EF) + 90 h (Hausarbeit) bzw. (ZF) + 60 h (Essay)	} 7 /6 LP	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen die wichtigsten Entwicklungslinien verschiedener jüdischer Kulturen in ihrer Vielfalt und Kontinuität. Sie haben kulturwissenschaftliche Grundkenntnisse erworben und können mit Fragestellungen im Bereich jüdischer Kultur, Literatur und Musik im jeweiligen historischen Kontext umgehen.					
<b>Inhalte</b>	Im Ganzen vermittelt das Modul Grundkenntnisse über verschiedene Epochen jüdischer Kulturen seit den biblischen Zeiten bis zur Gegenwart. Es führt in kulturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Umgang mit schriftlichen und mündlichen Quellen ein, in denen sich jüdische Kultur im Kontext anderer Kulturen ausgebildet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der deutsch-jüdischen Literatur, ihrem literaturhistorischen Kontext, ihren herausragenden Protagonisten und ihren bedeutendsten Genres sowie auf der jüdischen Musik.					
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Keine					
<b>Prüfungsformen</b>	Erstfach: Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) Zweitfach: Essay von ca. 15.000 Zeichen (+/- 1.500)					
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	Erstfach: 7 Leistungspunkte Zweitfach: 6 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit bzw. des Essays.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengang Germanistik und Musikwissen- schaft angeboten.					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	(Junior-)Professur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte/Professur für Musikpädagogik					

<b>Modultitel</b>		<b>G Heb Grundmodul Hebräisch</b>			<b>10 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	300 h	10	1	WiSe	1Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> G Heb-K: Kurs		<b>Kontaktzeiten</b> 90 h / 6 SWS	<b>Selbststudium</b> 90 h + 120 h (Klausur)	<b>Leistungspunkte</b> } 10 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden beherrschen die hebräische Druck- und Schreibschrift (Quadratschrift und Kursive). Sie besitzen die Fähigkeit, unbekannte Wörter in einem wissenschaftlichen Wörterbuch nachzuschlagen. Sie sind in der Lage, einzelne Verse eines einfachen biblischen Prosatextes eigenständig zu übersetzen und existierende Übersetzungen kritisch zu bewerten.				
<b>Inhalte</b>	Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Lexik und Grammatik des Biblischen Hebräisch. Dabei wird ein Grundwortschatz von ca. 500 Wörtern erlernt. Die verschiedenen Lautgesetze und Vokalisierungsregeln, die der tiberiensischen Masora zugrunde liegen, werden ausgiebig behandelt. Im Bereich der Morphologie wird die Flexion des Nomens komplett durchgenommen; ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbmorphologie. Hier wird die Fähigkeit zur Analyse sämtlicher Formen in den gängigen sieben Binyanim beim starken Verbum und einzelner Bildungsmuster der schwachen Verben ausgiebig eingeübt. Im Bereich der Syntax werden die Grundmuster der Sprache sowie die Nominalverbindung (Constructus-Verbindung), die Zahlensyntax und die Nominalsatzkonstruktion behandelt.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur über 2 h: Übersetzung von 2-3 einzelnen Versen sowie Analyse von 15 Verbformen.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	10 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Klausur.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Das Modul wird im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				

<b>Modultitel</b>		<b>A Heb Aufbaumodul Hebräisch I</b>			<b>10 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	300 h	10	2	SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> A Heb-K: Kurs		<b>Kontaktzeiten</b> 60 h / 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 h + 180 h (Klausur u. mündliche Prüfung)	<b>Leistungspunkte</b> } 10 LP
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch befähigt zur eigenständigen Erarbeitung von mittelschweren Prosatexten der Hebräischen Bibel und wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.				
<b>Inhalte</b>	Die im Grundmodul Sprachen erworbenen Kenntnisse in Biblischem Hebräisch werden weiter vertieft. Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1000 Wörtern vorgesehen. Im Bereich der Verbmorphologie werden die im 1. Semester noch nicht durchgenommenen selteneren Formen der schwachen Verben behandelt. Im Bereich der Syntax wird die Analyse von Aspekt und Tempus der Verbalsätze eingeübt.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnahme setzt den Abschluss des Grundmoduls Sprachen voraus.				
<b>Prüfungsformen</b>	Die Hebraicumsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Mündliche Prüfung über 1 h: (15 Minuten Vorbereitungszeit mit wissenschaftlichem Wörterbuch, 20 Minuten Prüfungszeit): Übersetzung von 2-3 Versen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel und Beantwortung von Fragen zur Grammatik. Klausur über 3 h: Übersetzung von 9-11 Zeilen eines unbekanntes Textes der Hebräischen Bibel mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches. Darüber hinaus sind zehn Formen aus diesem Text zu analysieren.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	10 Leistungspunkte Die Note des Moduls errechnet sich aus der mündlichen Prüfung und der Klausur im Verhältnis eins zu eins.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Das Modul wird im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				



<b>Modultitel</b>		<b>A Heb Aufbaumodul Hebräisch II (nur für das Erstfach)</b>			<b>7 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	3	WiSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  A Heb-K: Kurs		<b>Kontaktzeiten</b>  60 h / 4 SWS	<b>Selbststudium</b>  60 h + 90 h (Klausur)	<b>Leistungs- punkte</b>  } 7 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Der Sprachkurs Modernes Hebräisch befähigt zur Kommunikation in gewöhnlichen Alltagssituationen und zum Übersetzung leichter Texte mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs.				
<b>Inhalte</b>	Die Grundgrammatik des Modernen Hebräisch wird aufbauend auf den Kenntnissen in Biblischem Hebräisch erlernt. Die Lesefähigkeit unvokalisierter Texte wird eingeübt. Die aktive Sprachbeherrschung soll anhand von Dialogen aus Alltagssituationen trainiert werden. Im Bereich der Verbmorphologie wird auf die aktive Beherrschung der Formbildung großen Wert gelegt. Syntaktische Strukturen werden anhand zahlreicher Beispiele erläutert und durch Übungen aktiv erlernt. Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1200 Wörtern vorgesehen.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Die Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss des Aufbaumoduls Hebräisch II voraus.				
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur (240 Minuten): Übersetzung von ca. 25 Zeilen eines leichten unbekanntes Textes ohne Zuhilfenahme eines Wörterbuchs. Darüber hinaus sind fünfzehn Formen aus diesem Text zu analysieren.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Klausur.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	-				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				

<b>Modultitel</b>		<b>A Heb Aufbaumodul Hebräisch III nur für das Erstfach (alternativ zu Jiddisch I)</b>			<b>6 LP</b>
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	180 h	6	4	SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
	Kurs		30 h / 2 SWS	30 h + 30 h (Klausur)	} 6 LP
	Kurs		30 h / 2 SWS	30 h + 30 h (Klausur)	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Sprachkurse aus den Bereichen Modernes Hebräisch, Mittelalterliches Rabbinisches oder Biblisches Hebräisch befähigen zur Übersetzung mittelschwerer Texte mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs. Die im Aufbaumodul Sprachen III erworbenen Kenntnisse in Modernem Hebräisch werden weiter vertieft.				
<b>Inhalte</b>	Im Bereich des Wortschatzes ist die Beherrschung von ca. 1500 Wörtern vorgesehen. Im Bereich der Verbmorphologie liegt ein Schwergewicht auf Analyse und Fähigkeit zur Bildung von Formen der schwachen Verben. Im Bereich der Syntax wird die Fähigkeit zur Analyse komplexerer Strukturen eingeübt. Im Sprachkurs Rabbinisches Hebräisch bauen die Studierenden auf den in Hebräisch I und II erworbenen Kenntnissen des Biblischen Hebräisch auf. Sie lernen den Umgang mit den entsprechenden wissenschaftlichen Wörterbüchern und Nachschlagewerken und lernen die Eigenarten in Morphologie und Syntax des Rabbinischen Hebräisch kennen.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Die Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss des Aufbaumoduls Hebräisch III voraus.				
<b>Prüfungsformen</b>	Modernes Hebräisch: Klausur (120 Minuten): Übersetzung von ca. 25 Zeilen eines mittelschweren unbekanntes Textes unter Zuhilfenahme eines zweisprachigen Wörterbuchs. Rabbinisches Hebräisch: Die Prüfung besteht aus einer 120minütigen Klausur, in der ein mittelschwerer Text der rabbinischen Literatur mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches übersetzt wird.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	6 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der beiden Klausuren im Verhältnis 1:1.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	-				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				

<b>Modultitel</b>		<b>A Jidd. Aufbaumodul Jiddisch I nur für das Erstfach (alternativ zu Hebräisch III)</b>			<b>6 LP</b>
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	180 h	6	4	SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> A Jidd-K: Kurs Jiddisch I		<b>Kontaktzeiten</b> 60 h / 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 h + 60 h (Klausur)	<b>Leistungs- punkte</b> } 6 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse der modernen jiddischen Sprache (Standardjiddisch) in Wort und Schrift und sind neben den erworbenen Schreib- und Konversationskenntnissen dazu befähigt, einfachere literarische Texte und Gebrauchstexte fließend zu lesen und zu übersetzen. Sie sind dazu befähigt, mittelschwere-Texte unter Anleitung mit Hilfe eines wissenschaftlichen Lexikons zu erschließen.				
<b>Inhalte</b>	Der Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse des Standardjiddischen, seines Lautbestandes, seiner Orthographie, der wissenschaftlichen Transkription (nach YIVO) sowie in Lexik und Grammatik. Die wichtigsten Regeln der jiddischen Morphologie werden kontrastiv zur deutschen Morphologie behandelt. Besonderes Augenmerk gilt neben dem Aufbau des Grundwortschatzes der Komponenten-Differenzierung und der aschkenasischen Aussprache der hebräisch-aramäischen Komponente sowie den syntaktischen Entlehnungen und Lehnübersetzungen. Die dialektale Vielfalt des Jiddischen wird anhand der drei Hauptdialekte vorgestellt. Der Sprachkurs versteht sich als Einführung in die jiddische Sprache und Kultur und sucht vorzugsweise anhand literarischer Texte und Lieder auch Einblicke in sprachgeschichtliche und kulturelle Hintergründe zu vermitteln. Es soll verdeutlicht werden, daß das Jiddische eine moderne voll entwickelte Sprache ist, welche über eine Lexik für alle Kommunikationsbereiche verfügt.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur (120 Minuten) zur Grammatik.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	6 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Klausur.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Veranstaltungen aus dem Modul werden im Masterstudiengang Judentum und Christentum im kulturellen Kontext angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				

<b>Modultitel</b>		<b>A Jidd. Aufbaumodul Jiddisch II nur für das Erstfach (alternativ zu Aufbaumodul Kultur)</b>			<b>7 LP</b>
<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	5	WiSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> A Jidd-K: Kurs Jiddisch II		<b>Kontaktzeiten</b> 60 h / 4 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 h + 90 h (Klausur u. mündliche Prüfung)	<b>Leistungs- punkte</b> } 7 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Der Sprachkurs Jiddisch II befähigt zur selbständigen Erarbeitung mittelschwerer bis schwerer Texte der jiddischen Literatur oder historischer Quellentexte mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuches und wird mit dem Jiddicum abgeschlossen.				
<b>Inhalte</b>	Die in Jiddisch I erworbenen Kenntnisse werden erweitert und vertieft, die Grundgrammatik abgeschlossen. Die Lektüre ausgewählter Texte der klassischen jiddischen Literatur oder historischer Quellentexte (zum Beispiel zur Shoah) soll das Textverständnis sowie die selbständige Arbeit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Lexica umfassend fördern. Neben der Erweiterung des Grundwortschatzes bildet der Aufbau des hebräisch-aramäischen Wortschatzes des Jiddischen einen Schwerpunkt. Ferner soll das Jiddische anhand von Veröffentlichungen zur Sprach- und Literaturwissenschaft als Forschungsgegenstand vorgestellt werden.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Die Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss des Aufbaumoduls Jiddisch I voraus.				
<b>Prüfungsformen</b>	Die Jiddicumsprüfung umfasst eine schriftliche Klausur und eine mündliche Prüfung. Die Klausur (120 Minuten) besteht aus einem grammatischen und einem Übersetzungsteil: Bei der Übersetzung von ca. 20 Zeilen eines unbekanntes literarischen oder historischen Quellentextes ist die Zuhilfenahme eines wissenschaftlichen Wörterbuchs erlaubt. Für die mündliche Prüfung (10 Minuten) ist eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten ohne Zuhilfenahme eines wissenschaftlichen Wörterbuchs vorgesehen. Die Prüfung beinhaltet Fragen zu Inhalt und Grammatik eines kürzeren unbekanntes Textes.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Note des Moduls errechnet sich aus der mündlichen Prüfung und der Klausur im Verhältnis eins zu eins.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Veranstaltungen aus dem Modul werden im Masterstudiengang Judentum und Christentum im kulturellen Kontext angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft/Lektorat				

<b>Modultitel</b>		<b>A Rel Aufbaumodul Religion / Philosophie</b>			<b>7 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	4 (EF) 4-5 (ZF)	SoSe/WiSe	1-2 Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	A Rel-V/S: Vorlesung / Seminar Jüdische Religion		30 h / 2 SWS	30 h	} 7 LP
	A Rel-V/S: Vorlesung / Seminar Jüdische Philosophie		30 h / 2 SWS	30 h + 90 h (Hausarbeit)	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Themen und Inhalte „Jüdischer Religion und Philosophie“ erkennen, analysieren, beschreiben und erklären. Sie besitzen die Fähigkeit, soziale Prozesse und weltanschauliche Selbstdarstellungen durch wissenschaftliche Darstellungsformen zu reflektieren. „Jüdische Religion und Philosophie“ wird dabei als auffindbare Handlungen, Äußerungen und Fakten sozialer Prozesse verstanden, so dass die Studierenden am Ende ihres Studiums Handlungsfähigkeiten besitzen, religiöse und philosophische Komplexitäten zu verorten und als Faktor kultureller Dynamiken nach wissenschaftlichen Kriterien zu beschreiben.				
<b>Inhalte</b>	Auf der Basis des Grundmoduls „Jüdische Religion und Philosophie“ werden im Aufbaumodul die zentralen Themenbereiche vertieft, wie etwa die wertneutrale Begegnung mit dem Anderen/Fremden vor dem Hintergrund ‚philosophischer‘ Ethik aus jüdischer Sicht.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000).				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengängen LER und Religionswissenschaft angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie				

<b>Modultitel</b>		<b>A Gsch Aufbaumodul Geschichte</b>			<b>7 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	210 h	7	5	WiSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	A Gsch-V/S: Vorlesung / Seminar A Gsch-V/S: Seminar		30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	30 h 30 h + 90 h (Hausarbeit)	} 7 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Themen und Inhalte „deutsch-jüdischer Geschichte“ erkennen, analysieren, beschreiben und erklären. Sie besitzen die Fähigkeit, historisch-politische wie soziale Prozesse und weltanschauliche Selbstdarstellungen durch wissenschaftliche Darstellungsformen zu reflektieren. „Deutsch-jüdische Geschichte“ wird dabei verstanden als auffindbare Handlungen, Äußerungen und Fakten politischer und sozialer Prozesse im Leben der deutsch-jüdischen Minderheit speziell des 18. bis 20. Jahrhunderts. Am Ende ihres Studiums besitzen die Studierenden die Fähigkeit, historische Komplexitäten zu verorten und als Faktor kultureller Dynamiken nach wissenschaftlichen Kriterien zu beschreiben.				
<b>Inhalte</b>	Auf der Basis des Grundmoduls „Geschichte“ werden im Aufbaumodul die zentralen Themenbereiche vertieft, wie etwa die Frage nach Emanzipation und Akkulturation/Assimilation der deutschen Juden sowie der Jüdischen Renaissance im Rahmen der Neubewertung einer Wissenschaft des Judentums. Auch Fragen der Antisemitismusforschung sowie der deutsch-israelischen Beziehungen werden mit verschiedenen methodischen Zugeriffsweisen erörtert.				
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000).				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengang Geschichte angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Neuere Geschichte II (Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte)				

<b>A Kul Aufbaumodul Kultur</b> (für das Erstfach alternativ zu Aufbaumodul Jiddisch II, für das Zweifach Pflichtmodul)					<b>7/6 LP</b> Erst- /Zweifach
<b>Modultitel</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
<b>Pflichtmodul/ Wahlpflichtmodul</b>	210/180 h	7/6	5 (EF) 6 (ZF)	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Vorlesung / Seminar Seminar		<b>Kontaktzeiten</b>  30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	<b>Selbststudium</b>  30 h 30 h (EF) + 90 h (Hausarbeit) bzw. (ZF) + 60 h (Essay)	<b>Leistungs- punkte</b>  } 7/6 LP
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben die Kompetenz erlangt, zentrale Phänomene, Themen und Probleme der jüdischen Kulturen, insbesondere auf dem Gebiet der Literatur und Musik im jeweiligen kulturhistorischen Kontext zu analysieren. Die Studierenden sind befähigt, diese Themen nicht isoliert wahrzunehmen, sondern als Teil eines historischen Prozesses. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit zu einer vergleichenden Analyse der jüdischen Kultur mit den entsprechenden Kulturphänomenen ihrer christlichen bzw. muslimischen Umgebung.				
<b>Inhalte</b>	Die enorme Multiplizität und Pluralität der jüdischen Kultur wird sowohl in der zeitlichen, historischen Dimension, wie auch in der räumlichen, geografischen behandelt. Das Wechselwirken der verschiedenen Elemente jüdischer Kultur wird unter den Bedingungen des gleichzeitigen intensiven Austausches mit den Kulturen der Nachbarvölker erörtert, der in jeder Zeitperiode und in jeder Region eigene Formen annahm. Das Verständnis dieses äußerst heterogenen Bildes wird vor allem durch vergleichende Analyse ermöglicht. Die Typologie jüdischer Kulturen wird so im interdisziplinären Kontext betrachtet. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Darstellung des in der Neuzeit begonnenen Prozesses einer umfassenden Säkularisierung der jüdischen Kultur. Die Vorlesung (wahlweise kann ein Seminar gewählt werden) stellt thematisch strukturierte Analysen von Phänomenen, Orten und Institutionen jüdischer Kultur vor. Das Seminar erörtert literatur- oder musikwissenschaftliche Grundsatzfragen im synchronen und diachronen Vergleich am Beispiel eines Teilgebiets, Genres oder einer historischen Problemlage.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Keine				
<b>Prüfungsformen</b>	Erstfach: Schriftliche Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen (+/- 3.000) Zweifach: Essay von ca. 15.000 Zeichen (+/- 1.500)				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	7 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit bzw. des Essays.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Die Veranstaltungen des Moduls werden im Studiengang Germanistik und Musikwissenschaft angeboten.				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	(Junior-)Professur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte/Professur für Musikpädagogik				

<b>Modultitel</b>	<b>Ab Abschlussmodul (nur Erstfach)</b>				<b>15 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	450 h	15	6	SoSe	1 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Ab-K: Kolloquium		<b>Kontaktzeiten</b> 30 h / 2 SWS	<b>Selbststudium</b> 60 h + 360 h (BA- Arbeit)	<b>Leistungs- punkte</b> } 15
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden können : <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, die man im Rahmen einer Bachelorarbeit beantworten kann, und diese rechtfertigen,</li> <li>- ein Forschungsproblem in Forschungsschritte zerlegen und operationalisieren sowie angemessen darstellen,</li> <li>- die wesentliche Forschungsliteratur und Quellen recherchieren und angemessen darstellen,</li> <li>- auch mündlich eigene Hypothesen darstellen und verteidigen und somit eine Position einnehmen und behaupten.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>	Das Aufbaumodul prüft die im Studium erworbenen Kompetenzen an einem exemplarischen Thema im Rahmen einer Bachelorarbeit ab. Hierbei unterstützt neben dem Betreuer der Arbeit das Kolloquium die Studierenden insbesondere bei der Themenfindung, Operationalisierung des Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. Die Studierenden wählen das Thema der BA-Arbeit in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft selbst.				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Erfolgreicher Abschluss der Grundmodule sowie mindestens je einer Veranstaltung der Aufbaumodule.				
<b>Prüfungsformen</b>	Die Fähigkeit, eine Problemfrage zu ventilieren, Primär- und Sekundärliteratur zu sichten, verschiedene Forschungsmeinungen abzuwägen und sich ein eigenes Urteil zu bilden, wird durch die Abfassung der Bachelorarbeit nachgewiesen. Bachelorarbeit von in der Regel nicht mehr als 30 DIN A 4 Seiten. Die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Position mündlich einzunehmen und argumentativ zu verteidigen, wird durch einen Vortrag im Kolloquium als Studienleistung dokumentiert.				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	15 Leistungspunkte Die Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie				



<b>Erw RW I</b>						
<b>Erweiterungsmodul I</b>						
<b>für Studierende mit Erstfach Religionswissenschaft</b>						
<b>(Religion und Philosophie)</b>						
<b>Modultitel</b>						<b>10 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>  300 h	<b>Leistungspunkte</b>  10	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>  1-5	<b>Häufigkeit des Angebots</b>  WiSe/SoSe	<b>Dauer (empfohlen)</b>  1-5 Semester	
<b>Aufwand/Leistungspunkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Erw RWI-V/S: Seminar / Vorlesung Erw RWI-V/S: Seminar / Vorlesung Erw RWI-V/S: Seminar / Vorlesung		<b>Kontaktzeiten</b>  30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS 30 h / 2 SWS	<b>Selbststudium</b>  30 h 30 h 30 h + 120 h (Hausarbeit)	<b>Leistungspunkte</b>  } 10 LP	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse und wissenschaftlichen Kompetenzen in den Studienbereichen jüdische Religion und Philosophie.					
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich entspricht das Modul den Inhalten der unten aufgeführten Module. Es ermöglicht den betreffenden Studierenden (siehe Teilnahmevoraussetzungen) die individuelle Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Feld der jüdische Religion und Philosophie. Namentlich müssen die Studierenden aus folgenden Modulen drei Lehrveranstaltungen besuchen: Grundmodul Religion / Philosophie Aufbaumodul Religion / Philosophie					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Modul richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Erstfach Religionswissenschaft und im Zweifach Jüdische Studien studieren. Ihnen bietet das Modul die Möglichkeit, die sich aus der Überschneidung des Grundmoduls Hebräisch I sowie des Aufbaumoduls Hebräisch I in den beiden Studiengängen ergebenden fehlenden Leistungspunkte zu erwerben. Darüber hinaus gelten keine weiteren Teilnahmevoraussetzungen.					
<b>Prüfungsformen</b>	1 schriftliche Hausarbeit von ca. 40.000 Zeichen (+/- 4.000).					
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit.					
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine					
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Rabbinische Studien - Halacha und Liturgie					

<b>Erw RW II Erweiterungsmodul II für Studierende mit Erstfach Religionswissenschaft (Geschichte und Kultur)</b>					
<b>Modultitel</b>					<b>10 LP</b>
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester (empfohlen)</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer (empfohlen)</b>
	300 h	10	1-5	WiSe/SoSe	1-5 Semester
<b>Aufwand/Leistungs- punkte</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeiten</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
	Erw RWII-V/S: Seminar / Vorle- sung		30 h / 2 SWS	30 h	} 10 LP
	Erw RWII-V/S: Seminar / Vorle- sung		30 h / 2 SWS	30 h	
	Erw RWII-V/S: Seminar / Vorle- sung		30 h / 2 SWS	30 h	
				+ 120 h (Hausarbeit)	
<b>Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse und wissenschaftlichen Kompetenzen in den Studienbereichen jüdische Geschichte und Kultur.				
<b>Inhalte</b>	Inhaltlich entspricht das Modul den Inhalten der unten aufgeführten Module. Es ermöglicht den betreffenden Studierenden (siehe Teilnahmevoraussetzungen) die individuelle Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Feld der jüdische Geschichte und Kultur. Namentlich müssen die Studierenden aus folgenden Modulen drei Lehrveranstaltungen besuchen: Grundmodul Geschichte Aufbaumodul Geschichte Grundmodul Kultur Aufbaumodul Kultur				
<b>Teilnahmevoraus- setzungen</b>	Das Modul richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Erstfach Religionswissenschaft und im Zweitfach Jüdische Studien studieren. Ihnen bietet das Modul die Möglichkeit, die sich aus der Überschneidung des Grundmoduls Hebräisch I sowie des Aufbaumoduls Hebräisch I in den beiden Studiengängen ergebenden fehlenden Leistungspunkte zu erwerben. Darüber hinaus gelten keine weiteren Teilnahmevoraussetzungen.				
<b>Prüfungsformen</b>	1 schriftliche Hausarbeit von ca. 40.000 Zeichen (+/- 4.000).				
<b>Leistungspunkte und Notenvergabe</b>	10 Leistungspunkte Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Hausarbeit.				
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	keine				
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professur für Neuere Geschichte II (Schwerpunkt deutsch-jüdische Geschichte)				

**Anlage 2: Studienverlaufsplan Erstfach**

Semester		LP	SWS
1	<b>G Heb</b> Grundmodul Hebräisch I		
	Kurs	6	6
	Klausur	4	
	<b>G Rel</b> Grundmodul Religion / Philosophie		
	Seminar	2	2
	Klausur / Hausarbeit	3	
2	<b>A Heb</b> Aufbaumodul Hebräisch I		
	Kurs	4	4
	Hebraicum	6	
	<b>G Rel</b> Grundmodul Religion / Philosophie		
	Vorlesung	2	2
	<b>G Gsch</b> Grundmodul Geschichte		
	Vorlesung	2	2
3	<b>G Gsch</b> Grundmodul Geschichte		
	Seminar	2	2
	Klausur / Hausarbeit	3	
	<b>G KUL</b> Grundmodul Kultur		
	Vorlesung	2	2
	Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
	<b>A Heb</b> Aufbaumodul Hebräisch II		
	Kurs	4	4
Klausur	3		
4	<b>A Heb / Jidd.</b> Aufbaumodul Hebräisch III / <i>Jiddisch I*</i>		
	Kurs Modernes Hebräisch	2	4
	Kurs Rabbinisches Hebräisch	2	
	Klausur Modernes Hebräisch	1	
	Klausur Rabbinisches Hebräisch	1	
	<i>Kurs Jiddisch I</i>	4	4
	<i>Klausur</i>	2	
	<b>A Rel</b> Aufbaumodul Religion / Philosophie		
	Vorlesung / Seminar	2	2
	Vorlesung / Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
5	<b>A Gsch</b> Aufbaumodul Geschichte		
	Vorlesung / Seminar	2	2
	Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
	<b>A Kul</b> Aufbaumodul Kultur / <i>Jiddisch II</i>		
	Vorlesung / Seminar	2	2
	Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
	<i>Kurs Jiddisch II</i>	4	4
<i>Klausur</i>	3		
6	<b>Ab</b> Abschlussmodul		
	Kolloquium	3	2
	BA Arbeit	12	

\* Die alternativen Module sind kursiv markiert.

**Graphische Umsetzung Studienverlaufsplan Erstfach mit Zweitfach und Studium Plus**

Semester	Jüdische Studien		Zweitfach	Studium Plus
1	G Rel 5 LP	G Heb I 10 LP	9 LP	6 LP
2	G Rel 2 LP G Gsch 2 LP	A Heb I 10 LP	10 LP	6 LP
3	G Gsch 5 LP G Kul 7 LP	A Heb II 7 LP	8 LP	3 LP
4	A Rel 7 LP	A Heb III / Jidd. I 6 LP	14 LP	3 LP
5	A Gsch 7 LP	A Kul / Jidd. II 7 LP	10 LP	6 LP
6	Abschlussmodul 15 LP		9 LP	6 LP

**Anlage 3: Studienverlaufsplan Zweitfach**

Semester		LP	SWS
1	<b>G Heb</b> Grundmodul Hebräisch I		
	Kurs	6	6
	Klausur	4	
2	<b>A Heb</b> Aufbaumodul Hebräisch I		
	Kurs	4	4
	Hebraicum	6	
3	<b>G Rel</b> Grundmodul Religion / Philosophie		
	Seminar	2	2
	Klausur / Hausarbeit	3	
	<b>G Gsch</b> Grundmodul Geschichte		
	Seminar	2	2
	Klausur / Hausarbeit	3	
	<b>G KUL</b> Grundmodul Kultur		
Vorlesung	2	2	
4	<b>G Gsch</b> Grundmodul Geschichte		
	Vorlesung	2	2
	<b>G Rel</b> Grundmodul Religion / Philosophie		
	Vorlesung	2	2
	<b>G KUL</b> Grundmodul Kultur		
	Seminar	2	2
Hausarbeit	2		
5	<b>A Gsch</b> Aufbaumodul Geschichte		
	Vorlesung / Seminar	2	2
	Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
	<b>A Rel</b> Aufbaumodul Religion / Philosophie		
Vorlesung / Seminar	2	2	
6	<b>A Rel</b> Aufbaumodul Religion / Philosophie		
	Seminar	2	2
	Hausarbeit	3	
	<b>A Kul</b> Aufbaumodul Kultur		
	Vorlesung / Seminar	2	4
	Seminar	2	
Hausarbeit	2		

**Graphische Umsetzung Studienverlaufsplan Zweifach mit Erstfach und Studium Plus**

Semester	Jüdische Studien (Zweifach)		Erstfach	Studium Plus
1	G Heb I 10 LP		14 LP	6 LP
2	A Heb I 10 LP		14 LP	6 LP
3	G Gsch 5 LP G Kul 2 LP	G Rel 5 LP	15 LP	3 LP
4	G Gsch 2 LP G Kul 4 LP	G Rel 2 LP	16 LP	6 LP
5	A Gsch 7 LP	A Rel 2 LP	18 LP	3 LP
6	A Kul 6 LP	A Rel 5 LP	13 LP	6 LP